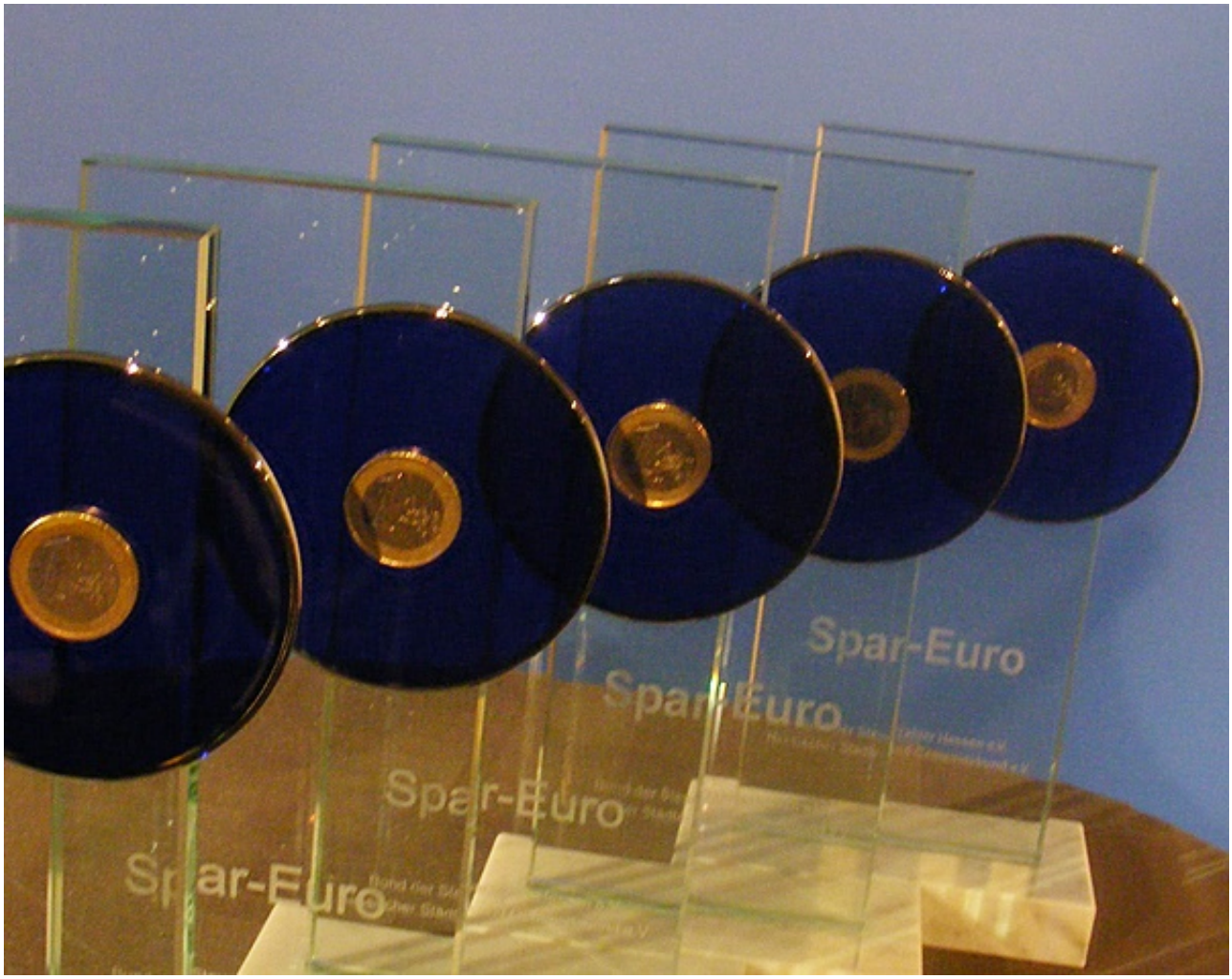
Nachrichten des HSGB, Montag, 28. Januar 2019

Spar-Euro: Hessischer Städte- und Gemeindebund und Bund der Steuerzahler Hessen würdigen kommunale Projekte

Beispiele für wirtschaftliches Verwaltungshandeln, interkommunale Zusammenarbeit und die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Frankfurt ausgezeichnet



Der Bund der Steuerzahler (BdSt) Hessen und der Hessische Städte- und Gemeindebund (HSGB) haben in Frankfurt den Spar-Euro an ausgewählte hessische Kommunen verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden Städte, Gemeinden oder Landkreise geehrt, die durch wirtschaftliches Verhalten der Verwaltung, die Förderung des Engagements der Bürger/innen und Vereine oder durch interkommunale Zusammenarbeit positive Beispiele geben. Einen Spar-Euro und eine Ehrenurkunde erhielten die Gemeinde Bad Zwesten (Schwalm-Eder-Kreis), der Landkreis Hersfeld-Rotenburg, die Stadt Raunheim (Landkreis Groß-Gerau) sowie die Stadt Taunusstein (Rheingau-Taunus-Kreis) – teilweise stellvertretend für eine Reihe von Kommunen.

Bad Zwesten erhielt einen Spar-Euro, weil es der Gemeinde in vorbildlicher Weise gelungen ist, Bürger/innen zur Übernahme gesellschaftlicher Aufgaben zu gewinnen. Ausgangspunkt war die Überlegung, wie mit den vier selten genutzten und hoch defizitären Dorfgemeinschaftshäusern der 4.000-Einwohner-Gemeinde weiter verfahren werden soll. Statt sie zu schließen, wurden zwei Häuser an Bürger-Vereine übergeben. Durch deren Engagement

entwickelten sie sich zu attraktiven und identitätsstiftenden Treffpunkten. Die Gemeinde leistet zwar noch einen finanziellen Beitrag, spart jedoch aufgrund des besonders wirtschaftlichen Betriebs der Vereine rund 15.000 Euro pro Jahr. Aus Sicht der Jury eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Der **Landkreis Hersfeld-Rotenburg** wurde gemeinsam mit dem **Schwalm-Eder-Kreis** sowie dem **Vogelsbergkreis** mit dem Spar-Euro im Bereich interkommunale Zusammenarbeit ausgezeichnet. Das Hessische Archivgesetz verlangt, historisch bedeutsame Unterlagen vor Beschädigung, Verlust und Vernichtung zu schützen und sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies stellt einzelne Landkreise vor große Herausforderungen. Deshalb gründeten die drei Preisträger das „Interkommunale Kreisarchiv Nordhessen“. Weil sich dabei Synergieeffekte ergeben, können die Anforderungen des Hessischen Archivgesetzes besonders wirtschaftlich und effizient erfüllt werden.

Im **Landkreis Groß-Gerau** arbeiten zehn kreisangehörige Städte und Gemeinden sowie der Kreis selbst vorbildhaft zusammen, wofür sie mit dem Spar-Euro geehrt wurden. Unter Federführung der **Stadt Raunheim** entstand ein interkommunales Vergabezentrum, das umfangreiche Dienstleistungen des Beschaffungswesens übernimmt und gemeinsame Beschaffungen zentral durchführt. Dabei werden unter anderem durch Mengenbündelungen, Prozessoptimierungen, effizienteren Personaleinsatz und den Verzicht auf externe Dienstleister jährlich insgesamt rund 500.000 Euro an Personal- und Sachkosten eingespart. Beim interkommunalen Vergabezentrum handelt es sich um ein Pilotprojekt, das landes- und bundesweit zahlreiche interessierte Nachfragen und Kontakte nach sich gezogen hat.

Die **Stadt Taunusstein** und sieben weitere Rheingau-Taunus-Kommunen erhielten den Spar-Euro für die Förderung bürgerschaftlichen Engagements im Rahmen des Projekts „netzwerk wohnen“. Dabei kümmern sich fitte Seniorinnen und Senioren um hochbetagte Menschen, damit diese möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung leben können. Dazu gehören unter anderem regelmäßige Sprechstunden, Fachberatung in Umbau- oder Finanzierungsfragen oder auch Unterstützung hinsichtlich technischer Assistenzlösungen. Dies trägt zur Lebenszufriedenheit aller Beteiligten bei, reduziert Kosten und ist nicht zuletzt auch ein „weicher“ Standortfaktor für die Kommunen. Durch die interkommunale Zusammenarbeit können beispielsweise das Freiwilligenmanagement, die Öffentlichkeitsarbeit oder Schulungen günstiger und effektiver umgesetzt werden. Die Jury sah das Projekt als preiswürdig an, weil im Sinne des demographischen Wandels dazu beigetragen wird, Angebote zu bündeln und Kosten zu minimieren.

Alle Preisträger erhielten je eine Plakette mit einem symbolischen Preisgeld von einem Euro sowie eine Urkunde. Mit der Auszeichnung sollen nicht nur Dank und Anerkennung ausgedrückt, sondern auch andere Städte, Gemeinden und Landkreise zur Nachahmung ermutigt werden.

Der Spar-Euro wurde zum sechzehnten Mal verliehen. Die Ehrung fand in der „Goldhalle“ des Hessischen Rundfunks in Frankfurt statt. BdSt Hessen und HSGB hatten zuvor alle hessischen Städte, Gemeinden und Landkreise dazu aufgerufen, sich mit ihren Projekten zu bewerben. Eine unabhängige Jury wählte schließlich die Preisträger aus. In der Jury haben neben Vertretern des BdSt Hessen und des HSGB Burkhard Köhler, Präsident des Steuerberaterverbandes Hessen; Andreas Pittner, Geschäftsführer der SV-Kommunal GmbH, ein Tochterunternehmen der SV-Sparkassen Versicherung; Claus Spandau, Leiter des Kompetenzzentrums interkommunale Zusammenarbeit sowie Berthold Tritschler, Betriebsdirektor und stellvertretender Intendant des Hessischen Rundfunks, mitgewirkt.